

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Asylberatung von Amnesty International am Montag, 15. Mai im Gesprächsladen am Dominikanerplatz 4 in Würzburg

Neben der Asylsozialberatung und der Migrationsberatung der Wohlfahrtsverbände bietet auch Amnesty International Würzburg eine Beratung zum Asylverfahren an. Der nächste Termin ist am kommenden Montag, 15. Mai von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Gesprächsladen an der Augustinerkirche, Dominikanerplatz 4. Das Angebot ist offen für alle geflüchteten Menschen mit Beratungsbedarf. Nähere Informationen und Kontaktdaten finden Sie bei Interesse unter <http://www.amnesty-wuerzburg-asyl.de/Main/Beratungsangebot>.

2. Tagesseminar "Hierarchiebewusstes Auftreten im interkulturellen Kontext" am Mittwoch, 17. Mai 2017 in Regensburg

Unter dem Motto "Toleranz fördern - Kompetenzen stärken" bietet das Institut für Kooperationsmanagement (IKO) in Regensburg verschiedene Tagesseminare (siehe angehängtes PDF Flyer TIK 2017_aktuell) an. Die nächste Veranstaltung am Mittwoch, 17. Mai 2017 steht unter dem Motto "Respekt schenken und fordern - aber wie?" und soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geben ihr eigenes Handeln unter dem Aspekt von hierarchiebewusstem Auftreten zu reflektieren.



3. Infonachmittag "Wohnungssuche in Würzburg, Sozialwohnungen und Wohnungsvermittlung" am Freitag, 19. Mai 2017 im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus in Würzburg

Das evangelische Bildungszentrum, der ASB, der Paritätische und integri.de veranstalten in Kooperation einen Infonachmittag zum Thema "Wohnungssuche in Würzburg, Sozialwohnungen und Wohnungsvermittlung" am Freitag, 19. Mai 2017 im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3 in Würzburg. Vermittelt wird bei diesem Termin unter anderem, wie die Vormerkung für Sozialwohnungen funktioniert, wie man die Wohnungssuche begleiten kann und was Migranten übers "deutsche" Wohnen nicht wissen (können).

Bei Interesse melden Sie sich gerne direkt per E-Mail unter hartmann@schroeder-haus.de oder telefonisch über 0931 321 750 an.

4. Seminar "'Ich bin kein Rassist, aber...'- Ursachen und Konsequenzen der schleichenden Ausbreitung rechten Gedankenguts" von 31. Mai bis 02. Juni 2017 auf der Frankenwarte in Würzburg

Unter dem Titel "'Ich bin kein Rassist, aber...'- Ursachen und Konsequenzen der schleichenden Ausbreitung rechten Gedankenguts" veranstaltet die Akademie Frankenwarte vom 31. Mai bis 02. Juni ein Seminar zum Thema Rechtspopulismus. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich über das Phänomen Rechtspopulismus und dessen Ausbreitung nicht nur in Deutschland, sondern auch anderen europäischen Ländern Gedanken machen. Die genauen Inhalte und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im angehängten PDF (170531_Frankenwarte_Seminar_Rassismus).

Für alle, die ganz konkrete Ideen für den Umgang mit populistischen Äußerungen im eigenen Umfeld suchen noch einmal der Hinweis auf unseren Mini-Leitfaden

"Stammtischparolen" den Sie unter <http://www.caritas-wuerzburg.org/ehrenamt/ehrenamtskoordination-fluechtlingshilfe-landkreis/downloads-und-links> als PDF herunterladen können.



5. Stellungnahme des Deutschen Caritasverbandes zum Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung von Kinderehen

Der Deutsche Caritasverband und der Sozialdienst Katholischer Frauen sehen zwar auch die Notwendigkeit, zu prüfen, wie der Schutz Minderjähriger verbessert werden könnte. Allerdings sprechen sie sich gleichzeitig dafür aus, die bestehenden rechtlichen Regelungen beizubehalten, da die diskutierte Heraufsetzung des Ehemündigkeitsalters aus ihrer Sicht nicht zielführend ist. Sie schlagen vor, das Kindeswohl als Leitprinzip für die Entscheidung heranzuziehen. Dies kann auch bedeuten, die Ehen in manchen Fällen anzuerkennen. Sie weisen weiter darauf hin, dass es sich bei den bekannt gewordenen Fällen um sehr unterschiedliche Konstellationen handelt und dass die Zahl der Kinderehen in den meisten Ländern erst im Zuge der bewaffneten Konflikte wieder gestiegen sei. Dies lässt die Vermutung zu, dass Kinderehen unter anderem auch deshalb geschlossen werden, um die Betroffenen während der Flucht als Verheiratete vor eventuellen Übergriffen zu schützen. Die ausführliche Begründung des Standpunktes finden Sie bei Interesse im angehängten PDF (Stellungnahme_DCV_SKF_Minderjaehrigenehen_2017-02-22) auf den ersten Seiten. Ab Seite drei folgt dann die sehr ausführliche Stellungnahme zu den einzelnen Aspekten des geplanten Gesetzesentwurfs.



6. Veröffentlichung der europäischen Kommission zu den Fortschritten im Bereich der Migration

Im angehängten PDF (2-years-on-migration_de) stellt die Europäische Kommission die Fortschritte und Herausforderungen im Themenfeld Migration aus europäischer Sicht dar. Auf wenigen Folien erhält man hier einen schnellen Überblick, über die Leitsätze und Annahmen die der europäischen Politik und dem europäischen Verwaltungshandeln in diesem Bereich zugrunde liegen.



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Sandra Hahn

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.

Randersackerer Straße 25

97072 Würzburg

Tel. 0931 38659-118

Mobil 0172 7926928

Fax 0931 38659-199

t.goldmann@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org

0931 38659 - 119

01552 4306779

0931 38659-199

s.hahn@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org